



Selbstverständnis zum Planungsauftrag

Auf einen Blick

Alle im Netzwerk Frühe Hilfen beteiligten Akteure haben einen Anteil an der Infrastrukturgestaltung der Kommune und damit gewissermaßen einen Planungsauftrag. Auch wenn die Zuständigkeiten für planerische Aufgaben bei Leitungspersonen und dem Fachpersonal mit Planungsaufgaben liegen, ist es hilfreich, wenn auch weitere Akteure ein Selbstverständnis in diesem Sinne entwickeln. Das Praxismaterial lädt zur Überprüfung ein, inwieweit Akteure in Planungsprozesse vor Ort eingebunden sind. Gleichzeitig bietet es die Möglichkeit, ihr Selbstverständnis zu reflektieren. Zudem wird ein Blick auf die Einbindung von Eltern geworfen.

Zielsetzungen

- ▶ Sensibilisierung für den eigenen Anteil in dem allgemeinen Planungsprozess der kommunalen Planung Früher Hilfen
- ▶ Erfassung der Austauschmöglichkeiten und Anzahl der Planungstreffen der Netzwerkkoordination und der Jugendhilfeplanung sowie der Sozial- und Gesundheitsplanung
- ▶ Ermittlung der Regelmäßigkeit von Planungsberichten
- ▶ Analyse des Einbezugs der Akteure, des Netzwerks und der Familien
- ▶ Feststellung der Berichtsform gegenüber der kommunalen Politik

Einsatzmöglichkeiten und Anwendungsbeispiele

Es empfiehlt sich, in der vorgeschlagenen Schrittfolge vorzugehen und in Schritt ① zunächst mit einer Einzeleinschätzung sowie individuellen Überlegungen zu beginnen (dies kann auch bereits im Vorfeld einer Sitzung geschehen). Anschließend ist es möglich, in Schritt ② in einen Austauschprozess einzuteigen, Weiterentwicklungsideen zu generieren und schließlich in Schritt ③ konkrete Maßnahmen zu planen. Dieses Material ergänzt die Arbeit zum Planungskonzept 4.1 und ist insbesondere für Koordinierende und Personen mit Planungsaufgaben gedacht.



Tabelle: Darstellung der Arbeitsschritte mit zeitlicher Orientierung und Zielfokus

Schritt	Inhalt	Zeit	Zielfokus	Arbeitsblätter
①	Kontaktübersicht und Selbstverständnis gegenüber dem Planungsauftrag	30–60 Min.	Überblick über Anbindung und Austauschstrukturen zwischen Planungsbereichen erhalten, Sensibilisierung für Nutzen gemeinsamer Planungs- und Berichtsprozesse, Reflexion Selbstverständnis zum Planungsauftrag	Arbeitsblatt 1/4.4 Kontaktübersicht und Selbstverständnis gegenüber dem Planungsauftrag
②	Austauschphase zu kommunalen Planungs- und Berichtsprozessen	60–90 Min.	Zusammentragen der Einzeleinschätzungen als Grundlage gemeinsamer Verständigungsprozesse zu Planungs- und Berichtsprozessen, Sensibilisierung für den gemeinsamen Planungsauftrag	–
③	Maßnahmenplanung	mind. 30 Min.	Konkrete Aktivitäten zur Verbesserung planen	Arbeitsblatt Maßnahmenplanung

Vorgehen

Schritt ①: Kontaktübersicht und Selbstverständnis gegenüber dem Planungsauftrag

Im Fokus steht zunächst eine grundsätzliche Vergegenwärtigung der kommunalen Anbindung der Frühen Hilfen und Austauschstrukturen der verschiedenen Planungsbereiche.

Das zur Verfügung stehende Arbeitsblatt 1/4.4 Kontaktübersicht und Selbstverständnis gegenüber dem Planungsauftrag wird in Einzelarbeit bearbeitet. Dabei geht es um die Anbindung der Frühen Hilfen und Kontakte zu den verschiedenen Planungsbereichen. Die Beteiligten vergegenwärtigen sich den aktuellen Stand und ihre Zufriedenheit damit und denken bereits über Weiterentwicklungsmöglichkeiten nach.

Gleichzeitig wird das eigene Selbstverständnis mit Blick auf den Planungsauftrag reflektiert.

Praxisimpuls

Es kann hilfreich sein, der Einzelarbeit eine kurze gemeinsame Einstimmung voranzustellen. Beispielsweise können kleine Murmelgruppen von zwei bis drei Personen die folgenden Impulsfragen diskutieren. Diese gemeinsamen Vorüberlegungen erleichtern die Bearbeitung des Arbeitsblattes.



Schritt ②: Austauschphase zu kommunalen Planungs- und Berichtsprozessen

Anschließend werden die Überlegungen zusammengetragen, für alle visualisiert und gemeinsam diskutiert. Dabei geht es im Kern darum, das Selbstverständnis dafür zu schärfen, aktiv an Planungsprozessen beteiligt zu sein. Der Nutzen gemeinsamer Planungs- und Berichtsprozesse soll in der gemeinsamen Arbeit deutlich werden.

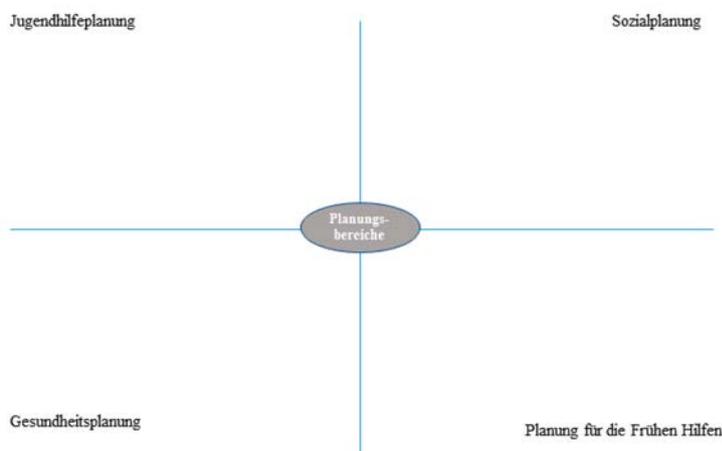
Praxisimpuls

Die ggf. vorhandene Planungskonzeption (vgl. Praxismaterial 4.1) kann zur Vorbereitung genutzt werden bzw. hier als Kurzimpuls vorgestellt werden.

Um Frustrationen aufgrund von Überforderungserfahrungen zu vermeiden, sollte der Kreis der Akteure bewusst ausgewählt werden!

Die möglichen Überschneidungen der Planungsbereiche sollten, beispielsweise auf einer Pinnwand, visualisiert werden. Wenn es bisher kaum Überschneidungen gibt, kann mit einer Annäherung und gegenseitigen Information zu den einzelnen Planungsbereichen begonnen werden. Beispielsweise indem eine Matrix auf einer Pinnwand gemeinsam mit Informationen gefüllt wird (siehe Beispiel in folgender Abbildung).

Abbildung: Planungsbereiche



Was enthalten die Berichte?
Inhalt?
Struktur?
Frequenz?
Beteiligung?

Quelle: NZFH/Felsenweg-Institut



Gedankenanstörungen und Frageimpulse

- Wie regelmäßig werden Planungsberichte zum Stand der Umsetzung Früher Hilfen und zu weiteren Handlungsbedarfen im Rahmen der Netzwerkarbeit erstellt?
- Wie viele kommunale Planungsberichte gibt es? Wo gibt es Überschneidungen?
- Welchen Nutzen hätten kombinierte Planungsberichte? Welche Herausforderungen gäbe es? Wie könnte damit umgegangen werden?
- Auf welche Weise werden Akteure des Netzwerks systematisch in die Planungsdiskussion eingebunden?
- In welcher Form und wie regelmäßig wird darüber diskutiert, wo sich die Frühen Hilfen in der kommunalen Angebotslandschaft verorten, was ihre Besonderheiten sind und auf welche Bedarfe sie (nicht) reagieren?
- Inwieweit ist das Selbstverständnis der Akteure geprägt durch ihren Auftrag der Infrastrukturgestaltung (Planungsauftrag)? Was könnte getan werden, um dieses Selbstverständnis zu fördern? Ist dies realistisch?
- Auf welche Weise werden Eltern systematisch in die Planungsdiskussion eingebunden?

Schritt ③: Maßnahmenplanung

Abschließend werden bisherige Überlegungen gebündelt, eine Priorisierung für qualitative Weiterentwicklung vorgenommen und konkrete Maßnahmen zur Verbesserung vereinbart.

Benötigte Arbeitsblätter und Materialien

- ▶ Arbeitsblatt 1/4.4 Kontaktübersicht und Selbstverständnis gegenüber dem Planungsauftrag
- ▶ Arbeitsblatt Maßnahmenplanung (dimensionsübergreifend)
- ▶ Moderationsmaterial (Moderationskarten, Stifte, Klebepunkte)
- ▶ Pinnwand/Flipchart